

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Das fürstlich Starhembergsche Schloß in Eferding.

Von Karl Schachinger.

Das fürstlich Starhembergsche Schloß bildet mit seinen weitläufigen Baulichkeiten, den Mauerlinien und dem Parke den Abschluß der Stadt gegen Norden und besteht eigentlich aus drei, verschiedenen Bauperioden angehörigen Trakten. Das sogenannte „alte Schloß“, die einstige Burg, ist ein viereckiger, äußerst massiver Bau, der vielleicht schon auf dem Boden einer römischen Kastellanlage entstanden, jetzt reiche und kostbare Sammlungen birgt. An die südöstliche Ecke dieses Baues reiht sich das „Verwalterstöckl“, während sich an die südwestliche Ecke der „Burg“ ein im 18. Jahrhundert aufgeführter Neubau, der parallel dem „Ver-



Das Starhembergsche Schloß in Eferding.

walterstöckl“ gegen Süden verläuft, anschließt und gegen die Starhemberggasse eine Ecke bildend, eine stattliche Front gegen Süden darstellend, wieder an die Ostfront des Schlosses anschließt.

Den Zugang gegen die Starhemberggasse — Kirchenplatz schließt ein schönes, neues, schmiedeeisernes Portal ab, nach dessen Passierung man zur Linken den neu angelegten Promenadeweg und Spielplatz, zur Rechten den hübschen, mit mächtigen Bäumen besetzten Park, der sich bis zum Hauptplatz der Stadt ausdehnt, bemerkt. Durch die mit Holzstöckel gepflasterte Durchfahrt des Westtraktes in das Innere des Schlosses eintretend, sehen wir uns im Schloßhofe um, in dessen Mitte eine Linde gepflanzt ist. Der Westtrakt weist im Parterre einen Säulengang auf, in dessen Innern eine Reihe von Gemächern verschiedenen Zwecken, so als